

behrlich. Die Schweiz, der kleine Vielvölkerstaat, hat keine Idee, aber sie ist – obwohl nicht EU-Mitglied – ein vergleichsweise musterhaftes Beispiel dafür, dass für die Kohäsion, pompöser: die Bündnistreue, eine zivile Organisation der Ungleichen den Ausschlag gibt. Der politische Bonsens, das Empfinden für Billigkeit und Verhältnismässigkeit entscheiden darüber, ob ein übernationales Gebilde angenommen wird. Der wirtschaftliche Erfolg allein bringt es nicht, denn die Ökonomie kennt nur den «Standort», aber weder Heimat noch Vaterland, und von der Würde des Opfers hat sie keinen Begriff.

Noch einmal: damit die EU gastfrei, wohl gar beispielhaft werde, braucht man ihr keine andere Kultur als dem Planeten insgesamt zu wünschen. Da diese aber noch in weiter Ferne steht, lässt sich Europa als Etappenziel eines Pionierprojekts der Zivilisation betrachten – und auch lieben. Mein Europa wäre ein Laboratorium gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens, dessen Ziel sich von seinem Weg nicht unterscheiden lässt. Beides finde ich lapidar in Kants Kategorischem Imperativ ausgedrückt: «Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.»